

Schilderwald in Effretikon

Kanton entfernt umstrittene Schilder

Das kantonale Tiefbauamt ändert die Signalisation auf der SBB-Brücke in Effretikon, hält aber an den galgenartigen Trägern fest.



Heinz Zürcher

Aktualisiert: 15.02.2022, 14:22



Die blauen Geh-/Radwegschilder werden anderweitig eingesetzt. Die galgenartigen Träger bleiben.

Foto: Marc Dahinden

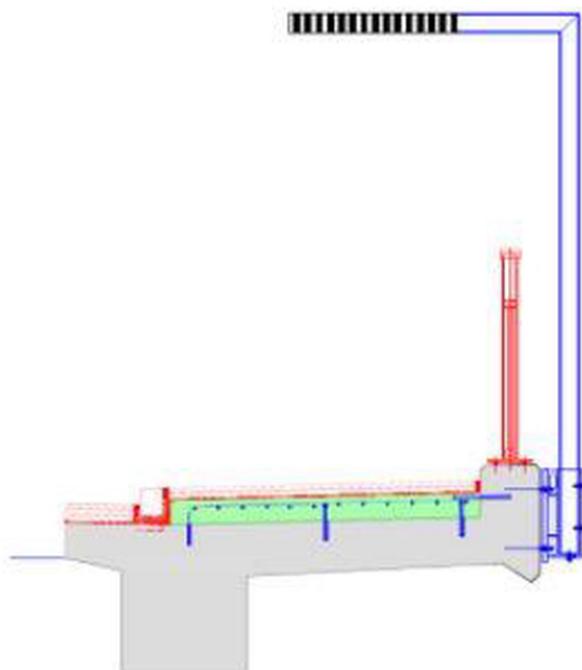
Die 17 Geh-/Radwegschilder auf der SBB-Brücke in Effretikon kommen weg. Laut einer Mitteilung der kantonalen Baudirektion werden sie in den nächsten zwei Wochen entfernt und anderweitig eingesetzt.

An den galgenartigen Trägern hält das Tiefbauamt jedoch fest. Sie werden zusätzlich mit Leuchtreflectoren markiert.

Die Anpassung kostet gemäss Mitteilung rund 3000 Franken.

WEITER NACH DER WERBUNG

Die Träger sollen verhindern, dass Lastwagen oder Busse auf den Geh-/Radweg geraten. Die Statik der Brücke lässt auf dieser Spur keine Belastungen durch Schwerverkehr zu. «Es ist nicht so, dass die Brücke gleich einstürzen würde», sagt Thomas Maag, Mediensprecher der Baudirektion. «Aber sie ist nicht darauf ausgelegt, dass beispielsweise ein 40-Tönnner bei einer Panne über längere Zeit dort stehen bleibt.»



Aus statischen Gründen dürfen keine schweren Fahrzeuge auf die Geh-/Radwegspur (grün). Die galgenartigen Träger (blau) sollen dies weiterhin verhindern und werden zusätzlich markiert.

Grafik: PD / Baudirektion Kanton Zürich

Die Signalisation hat in Effretikon hohe Wellen geschlagen und auch die Politik beschäftigt. Die Vielzahl der Schilder sei übertrieben und unnötig, lautete die Kritik. **SVP-Kantonsrat René Truninger sprach von einem Schildbürgerstreich und wollte vom Zürcher Regierungsrat wissen, wie es überhaupt dazu kommen konnte.**

Günstigste Lösung

Die Regierung argumentierte in ihrer Antwort, dass die 17 Schilder die günstigste Lösung seien, um zu verhindern, dass Schwerverkehr auf die Geh-/Radwegspur gelange. Pfosten, andere Leitsysteme oder die Erhöhung der Randsteine hätten deutlich mehr gekostet, die Spur für Fussgänger und Velofahrerinnen verengt oder den Winterdienst erschwert.

Abo **Beschilderung in Effretikon**

Stadtrat kritisiert Kanton wegen Schilderwald

Abo **Signalisation in Effretikon**

Baudirektion überprüft umstrittenen Schilderwald

Abo **Nach Brückensanierung in Effretikon**

«Unerklärliche Schilderflut» ruft Politiker auf den Plan

Doch auch der Regierungsrat räumte ein, dass die Signalisation «aus ästhetischer Sicht nicht vollends zu überzeugen vermag». Die Baudirektion schreibt in ihrer Mitteilung, dass die im September montierte Signalisation öffentlich aufgelegt und von keiner Instanz beanstandet wurde. Die neue, schilderlose Variante habe das Tiefbauamt zusammen mit der Kantonspolizei und der Stadt Illnau-Effretikon beschlossen.

«Dass diese neue Variante schön wird, darf bezweifelt werden.»

SVP-Kantonsrat René Truninger

SVP-Kantonsrat Truninger freut sich, dass Regierungsrat und Tiefbauamt auf seine Kritik reagiert haben. «Dass diese neue Variante schön wird, darf zwar bezweifelt werden. Aber wenigstens wird der Planungsfehler nun ohne grossen Aufwand und kostengünstig korrigiert.»

Heinz Zürcher ist Redaktor Region in Winterthur. Er hat die Diplomausbildung am Medienausbildungszentrum (maz) absolviert und arbeitet seit 2003 im Journalismus. [Mehr Infos](#)

Publiziert: 15.02.2022, 11:28

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)



Die Woche im Weinland
Die News und Geschichten der letzten 7 Tage im Überblick.

E-Mail

THEMEN

Illnau-Effretikon **Effretikon** **Strassenverkehr**

Regierungsrat

16 Kommentare

MEHR ZUM THEMA



Abo **Beschilderung in Effretikon**

Stadtrat kritisiert Kanton wegen Schilderwald

Der Stadtrat von Illnau-Effretikon war gegen die umstrittene Beschilderung der SBB-Überführung, gesteht aber auch Versäumnisse ein.

20.01.2022



Abo **Signalisation in Effretikon**

Baudirektion überprüft umstrittenen Schilderwald

Die 17 Schilder auf der Brücke in Effretikon sorgten für Spott und Ärger. Nun äussert sich der Regierungsrat und wird gleich kritisiert.